
PRESSEAUSENDUNG

Sonnenbrände in der Jugend erhöhen Hautkrebsrisiko erheblich: SchulärztInnen starten Sonnenschutz-Aufklärungsaktion.

Wien, 29. April 2010 – Pünktlich zum Beginn der warmen Jahreszeit stellt die Gesellschaft der Schulärztinnen und Schulärzte Österreichs (GSÖ) Informations- und Unterrichtsmaterial zum Thema Sonnenschutz für Kinder, Jugendliche und Eltern zur Verfügung, welches von Schulen kostenlos bestellt werden kann. Übermäßige Belastung durch UV-Strahlen und Sonnenbrände in der Kindheit und Jugend erhöhen deutlich das Risiko für eine spätere Hautkrebserkrankung! Auch die vorzeitige Entstehung von Falten, Augenschäden und die Schwächung des Immunsystems gehören zu den Folgen. Doch durch intelligentes Handeln kann jeder sein persönliches Risiko für Hautschäden minimieren und zugleich sorgenfrei die Zeit im Freien genießen.

Sonne im Frühjahr unterschätzt!

Fast alle Menschen freuen sich Jahr für Jahr auf die warme Jahreszeit! Sonne macht gute Laune, spendet Energie und Wärme, birgt jedoch auch Gefahren mit sich derer man sich bewusst sein sollte! „Besonders im Frühjahr, wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen kommen, sind viele Kinder und Jugendliche unzureichend geschützt“, so Dr. Judith Glazer, Präsidentin der GSÖ, „Die 2008 gegründete Gesellschaft der Schulärztinnen und Schulärzte Österreichs (GSÖ) greift diesen Problembereich auf und stellt SchulärztInnen und LehrerInnen ein Informationsangebot rund um das Thema Sonnenschutz zur Verfügung“.

Achtung: Sonnencreme nicht im Urlaub kaufen!

Hochwertige Sonnencremes bieten einen sinnvollen und zugleich sicheren Schutz vor UV-Strahlen. Jedoch sollte man schon beim Kauf einige Dinge beachten: Sonnencreme sollte unbedingt vor einem Urlaubsantritt zuhause (am besten in der Apotheke) gekauft werden. „Die Produkte in Urlaubsländern weisen oft große Qualitätsmängel auf, sind teilweise alt oder stehen schon lange in der Sonne herum“, erklärt Dr. Glazer. Bei der Wahl der Creme sollte man auf den passenden Lichtschutzfaktor für seinen Hauttyp achten und bei Unwissenheit lieber zu einem höheren LSF greifen. Ein weiterer Hinweis von Dr. Glazer: „Qualitativ hochwertige Produkte, die den Richtlinien der Europäischen Kommission entsprechen, sind

an dem UVA-Symbol zu erkennen.“ Auch auf die in klinischen Studien überprüfte Wirksamkeit und die Haltbarkeit der Cremes sollte geachtet werden.

Infomaterial für Jugendliche: Wiener Schülerin als Covermodel

Unter dem Namen „Sunny Side“ stellt die GSÖ Jugendmagazine und Informationsposter für Schulen ab der 5. Schulstufe zur Verfügung, welche umfassend über das Thema Sonnenschutz und die Gefahren der UV-Strahlen informieren. Um den Jugendlichen einen Anreiz zu bieten, sich genauer mit dem Thema auseinander zu setzen, gibt es auf der Website der SchulärztInnen www.schulaerzte.at ein Gewinnspiel mit Wissenstest. Verlost wird eine Sonnencreme-Ausstattung für den kommenden Sommer mit tollen Gimmicks. „Es ist uns eine besondere Freude, mit unserer Casting-Gewinnerin eine waschechte Wiener Schülerin auf unserm Cover präsentieren zu können“, freut sich Dr. Judith Glazer.

Erstmals auch spezielles Angebot für Volksschulen

Mit der Broschüre „Bennis Sonnenschutz“ und einem Infoposter stellt die GSÖ nun erstmals Material speziell für Volksschulen zur Verfügung. Der schlaue Fuchs „Benni“ ist das Maskottchen der GSÖ und wird sich in Zukunft immer wieder zu Gesundheitsthemen zu Wort melden. Die Broschüre ist zur Weitergabe an Eltern gedacht, enthält aber auch Seiten für VolksschülerInnen, denen das Thema Sonnenschutz kindgerecht nähergebracht werden soll. Für einen lustigen und lehrreichen Zugang zum Thema kann auch ein Lernspiel namens „Bennis Sonnenquiz“ zur Verwendung im Unterricht bei der GSÖ angefordert werden.

Die Sonnenschutztipps der SchulärztInnen

Der richtige Sonnenschutz ist grundsätzlich ziemlich einfach, wenn man sich an ein paar Regeln hält:

- **Check deinen Hauttyp!**
- **Besorg dir eine hochwertige Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor.** Am besten in der Apotheke beraten lassen.
- **Regelmäßig nachcremen!** Etwa alle 2 Stunden – speziell nach dem Baden und auch, wenn eine wasserfeste Sonnencreme verwendet wurde.
- **Sonnenbäder in der Mittagssonne (11-15h) vermeiden.**
- **Schatten! Lange Aufenthalte in der Sonne vermeiden** – selbst Produkte mit den höchsten Lichtschutzfaktoren bieten keinen 100%igen Schutz.
- **Der richtige Sonnen-Style!** Eine Sonnenbrille schützt die Augen, T-Shirt/Tunika & Hut/Kappe den restlichen Körper.

- **Maximal 50 Sonnenbäder im Jahr** – dazu raten Experten. Jeder Aufenthalt in der Sonne oder im Solarium zählt!
- **Verzichte auf Solarien (am besten auch nach dem. 18. Lebensjahr!)**! Das Risiko gesundheitlicher Schäden ist hoch und runzelige Haut im Erwachsenenalter vorprogrammiert.

Mehr Tipps und Infos sowie die Möglichkeit zur Teilnahme am Gewinnspiel der GSÖ unter www.schulaerzte.at

Pressekontakt

eXakt PR, Dr. Andrea Hasner, Wällischgasse 8/14, 1030 Wien, Tel.: +43 (0)1-890 27 76-12, Fax: +43 (0)1-890 27 76-15, E-Mail: hasner@exakt-pr.at

Über die GSÖ

Österreichs SchulärztInnen möchten ihre Aufgabe in der Gesundheitsbildung der Kinder und Jugendlichen verstärkt wahrnehmen und gründeten 2008 die Gesellschaft der Schulärztinnen und Schulärzte Österreichs (GSÖ). Ziel ist es, die Kommunikation mit LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen und weiteren an Kinder- und Jugendgesundheit Interessierten zu intensivieren, die Vernetzung der SchulärztInnen untereinander zu fördern, wie auch die Kooperation mit außerhalb der Schule tätigen ÄrztInnen zu erleichtern. Zudem hat sich die GSÖ kompetente Information zu schulrelevanten Gesundheitsbereichen zur Aufgabe gemacht. „In Zusammenarbeit mit LehrerInnen/Lehrern können wir als SchulärztInnen entscheidende Schritte in der Aufklärung und Gesundheitsbildung der Kinder und Jugendlichen setzen“, so Dr. Judith Glazer, Präsidentin der GSÖ. Das Thema „sexuell übertragbare Erkrankungen“ war der erste Projektschwerpunkt der GSÖ. 2010 folgte ein Semesterprojekt zum Thema Zahngesundheit, das derzeit von hunderten Schulen österreichweit umgesetzt wird. Auch Themen wie „Akne/Unreine Haut“ oder das richtige Verhalten bei Kopflausbefall wurden bis dato von der GSÖ aufgegriffen. Die Themenschwerpunkte umfassen ein Angebot an altersgerechtem Informationsmaterial, Internetaktionen, Projektideen, Lehrunterlagen, Lernspielen uvm., das von Schulärztinnen/Schulärzten und Lehrerinnen/Lehrern in verschiedenen Schulstufen im Unterricht verwendet werden kann. Das Material ergeht per Post zu Beginn eines Projektes an die Direktion und die Schulärztin/den Schularzt und kann auch über die Website www.schulaerzte.at bestellt werden. Schülerinnen/Schülern sollen Gesundheitsthemen auf diesem Weg kompetent und zugleich ansprechend nähergebracht werden.

www.schulaerzte.at

Das Aufklärungsmaterial der GSÖ zum Thema Sonnenschutz entstand mit freundlicher Unterstützung von 